

1. Daten sollten nicht im Mittelpunkt von Managing Diversity stehen – Kulturwandel geht anders.
2. Eine Reduktion auf Datenerhebung zu Diversity-Merkmalen zementiert selbige und kann ausgrenzen.
3. Einige Diversity-Aspekte sind nicht trennscharf oder unveränderlich.
4. Rückschlüsse auf Individuen sollten unzulässig sein – zur Vermeidung von Missbrauch.
5. Die beste Art Informationen über Studierende zu erhalten ist: ihnen Gestaltungsraum zu schaffen, mit ihnen im Dialog zu stehen und sie befragen.